

## **Netanyahu und Trump beraten über Sieg in warmem Telefonat**

Israels Premier Netanyahu spricht in einem „sehr warmen“ Telefonat mit Trump über den Sieg im Kampf gegen Hamas und die Situation in Syrien. Wichtige Themen: Geiseln und die Bedrohung durch Hezbollah.

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanyahu gab am Sonntag bekannt, dass er einen „sehr herzlichen“ Telefonanruf mit dem US-Präsidenten Donald Trump hatte. Bei diesem Gespräch diskutierten sie über die Notwendigkeit eines Sieges Israels im **Krieg gegen Hamas** im Gazastreifen sowie über die Situation in Syrien.

### **Themen des Gesprächs**

In einer Videoerklärung erläuterte der israelische Führer, dass er während des Anrufs am Samstagabend eine Vielzahl von Themen mit Trump erörtert habe. Dazu gehörten Israels Bemühungen, zu verhindern, dass die libanesische Hisbollah sich wieder bewaffnet, sowie der Konflikt mit Hamas, der fast 45.000 Palästinenser im belagerten Gazastreifen das Leben gekostet hat.

Auch die Notwendigkeit, die verbleibenden Geiseln im Gazastreifen nach Hause zu bringen, kam zur Sprache, so Netanyahu. „Ich habe all dies letzte Nacht erneut mit meinem Freund, dem US-Präsidenten Donald Trump, besprochen“, sagte Netanyahu. „Es war ein sehr freundliches, sehr warmes und sehr wichtiges Gespräch. Wir sprachen über die Notwendigkeit,

Israels Sieg abzuschließen, und auch ausführlich über die Bemühungen, unsere Geiseln zu befreien.“

## **Status der Geiseln in Gaza**

Es wird angenommen, dass Hamas und andere Gruppen noch etwa 100 Geiseln im Gazastreifen festhalten, darunter sieben Amerikaner. Bis auf vier der Geiseln wurden während des Angriffs von Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 gefangen genommen. Netanyahu betonte, dass Israel unermüdlich daran arbeite, die Geiseln – sowohl lebend als auch tot – nach Hause zu bringen. „Je weniger wir darüber sprechen, desto besser“, fügte er hinzu, „und mit Gottes Hilfe werden wir Erfolg haben.“

## **Keine Konfrontation mit Syrien**

Zu Syrien, wo eine Rebellenkoalition am vergangenen Wochenende das Regime von Präsident Bashar al-Assad gestürzt hat, erklärte Netanyahu, dass Israel „kein Interesse an einem Konflikt“ mit diesem Land habe, jedoch seine Politik gemäß der sich „abzeichnenden Realität vor Ort“ anpassen werde. Seine jüngsten Kommentare erfolgten nach dem Fall von Assad, als israelische Truppen die Kontrolle über eine lange bestehende **Pufferzone** übernahmen, die israelische und syrische Streitkräfte jahrzehntelang getrennt hatte.

## **Israels Engagement gegen die Hisbollah**

Netanyahu betonte, dass Israel der Meinung sei, dass Syrien „Iran erlaubt hat, die Hisbollah über sein Territorium zu bewaffnen“, und erklärte, dass Israel entschlossen sei, die Hisbollah daran zu hindern, sich wieder zu bewaffnen. „Dies ist eine fortdauernde Herausforderung für Israel, wir müssen uns ihr stellen – und wir werden es tun“, gab er zu Protokoll. „Ich sage der Hisbollah und Iran in aller Deutlichkeit – um euch daran zu hindern, uns zu schaden, werden wir weiterhin nach Belieben gegen euch agieren, in allen Bereichen und zu jeder Zeit.“

# **Plan zur Expansion der Siedlungen im Golan**

Die Kontrolle Israels über die Pufferzone hat die Spannungen mit Syrien über die jahrzehntelange Präsenz im Golanhöhen verstärkt. Dieses strategisch wichtige Plateau in Südwestsyrien hat Israel seit dem Krieg von 1967 besetzt. Nach dem gescheiterten Versuch Syriens, das Gebiet im Jahr 1973 zurückzuerobern, annektierte Israel es 1981.

Nach dem Sturz von Assad letzte Woche hat das israelische Militär auch den Berg Hermon unter Kontrolle gebracht, der an die Golanhöhen angrenzt und innerhalb der Pufferzone liegt, die zuvor die Truppen beider Seiten trennte. Trotz der Behauptung Israels, der Schritt sei vorübergehend, haben mehrere arabische Staaten Israel beschuldigt, die Instabilität in Syrien auszunutzen, um Land zu erobern.

## **Kritik an den Siedlungsplänen**

Am Sonntag genehmigte die israelische Regierung einen Plan von Netanyahu zur Expansion der Siedlungen in den besetzten Golanhöhen. Laut einer Erklärung des Ministerpräsidenten soll der Plan „angesichts des Krieges und der neuen Front gegen Syrien“ sowie aus dem Wunsch heraus, die Bevölkerung der Golanhöhen zu verdoppeln, der Regierung zur Genehmigung vorgelegt werden. Katzin, eine israelische Siedlung im Golan, wird als Beispiel genannt.

Der Plan „wird dem regionalen Golankreis helfen, die neuen Bewohner aufzunehmen“, so die Erklärung weiter. Netanyahu erklärte dazu: „Die Stärkung der Golanhöhen bedeutet die Stärkung des Staates Israel, und es ist besonders wichtig in dieser Zeit. Wir werden weiterhin daran festhalten, es gedeihen lassen und besiedeln.“ Dingfest zu halten ist Israel zufolge rechtmäßig, obwohl die internationale Gemeinschaft die Besetzung als illegal betrachtet. Während der Trump-Administration erkannte die USA Israels Anspruch auf die Golanhöhen 2019 an.

## Internationale Reaktionen

Saudi-Arabien, die VAE und Katar verurteilten den Plan zur Erweiterung der Golansiedlungen. Katar betrachtete den Plan als „eindeutige Verletzung des Völkerrechts“ und als neue Aggression gegen syrisches Territorium. Saudi-Arabien erklärte, der Schritt würde die Chancen Syriens auf die Wiederherstellung von Sicherheit und Stabilität gefährden.

|         |                                                         |
|---------|---------------------------------------------------------|
| Details |                                                         |
| Quellen | • <a href="https://edition.cnn.com">edition.cnn.com</a> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**